



Schwerpunktthema

## KREATIVE KONZEPTE

Wohnungswirtschaft auf neuen Wegen

außerdem:

- Im Harz wird's privat - der Verkauf der Stadtwerke Thale
- Managementakademie in Heiligendamm 2007
- DOMUS stellt sich vor - DOMUS Nordrevision Hannover
- DOMUS intern - Neues aus der DOMUS Familie



## **Impressum**

Redaktion, Layout und grafische Gestaltung:

DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH  
Schornsteinfegergasse 13, 14482 Potsdam-Babelsberg  
Telefon 0331/74 33 00  
Telefax 0331/74 33 015  
E-Mail [team@DomusConsult.de](mailto:team@DomusConsult.de)



## INHALT

### Schwerpunktthema Kreative Konzepte

- **Boxen im Kiez:  
Ein schlagendes Konzept** 3  
Frank Fiolka berichtet über  
das Projekt "Wir aktiv. Boxsport & mehr"  
der GEWOBAG
- **Vorhang auf in Hildesheim** 4  
Thomas Brandt über die Rettung des Stadt-  
theaters Hildesheim durch die Gemeinnüt-  
zige Baugesellschaft zu Hildesheim AG
- **Wohnideen zum Anfassen** 6  
Maren Kern über die innovativen Serviceange-  
bote der LebensRäume Hoyerswerda eG
- **Schlafen im Kunstwerk** 8  
Alfons Feld hat die verwunschenen  
Spreeelven der WIS in Lübbenau erkundet

Neues von unseren Mandanten

- **Im Harz wird's privat** 10  
Bernd-Uwe Richter über den Verkauf  
der Stadtwerke Thale

DOMUS stellt sich vor

- **Gelebte Transparenz** 11  
Die DOMUS Nordrevision in Hannover

### Vermischtes

- 12  
u.a. Managementakademie Heiligendamm 2007

### DOMUS intern

- 13  
Neuigkeiten aus der DOMUS Familie

*Liebe Mandanten, liebe Leser,  
sehr geehrte Damen und Herren,*

wir haben uns sehr gefreut über die außerordentlich positive Resonanz, die wir von Ihnen zur letzten Ausgabe der DOMINO erhielten und haben uns in der Folge entschlossen, auch in dieser und den kommenden Ausgaben besonders interessante Beispiele aus dem Kreise unserer Mandantschaft zu präsentieren.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen unter dem Schwerpunktthema "Kreative Konzepte" innovative Ideen einiger unserer Mandanten vor, die wir besonders interessant oder sogar nachahmenswert finden.

Wie schon in der letzten Ausgabe, so fiel es uns auch diesmal wieder schwer, eine Auswahl zu treffen aus den vielen bemerkenswerten Projekten und so werden wir immer wieder über neue wegweisende Ansätze berichten - gern auch aus Ihrem Unternehmen.

Sollten Sie Fragen zu den Beiträgen haben oder noch weitere Informationen wünschen, zögern Sie bitte nicht, uns anzurufen. Wir beantworten gern Ihre Fragen oder stellen auch den Kontakt zu unseren Mandanten her für einen persönlichen Austausch.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß bei der Lektüre der DOMINO

Ihr

Klaus-Peter Hillebrand

# Kreative Konzepte

## Wohnungsunternehmen auf neuen Wegen

Ein Wohnungsunternehmen, das ein Theater betreibt oder eine Boxarena? Das klingt in etwa genauso wahrscheinlich wie ein Hotel, in dem man wahlweise in einem Korb, einem Eisenbahnabteil oder auf dem Grunde eines Sees schlafen kann oder ein Balkon, der mitten im Raum neben einer Badewanne steht. Vor zwanzig Jahren hätten sicher viele noch den Kopf geschüttelt über solch erstaunliche Ideen. Heute sind es echte Erfolgskonzepte, die sich jeden Tag aufs neue beweisen und eine wunderbare Bereicherung für die Arbeit der Unternehmen, für ihre Mieter/Mitglieder und für die jeweiligen Städte oder Stadtteile darstellen. Und auch wir sind immer wieder überrascht über den Ideenreichtum und die konzeptionelle Kreativität unserer Mandanten.

Egal ob die Konzepte aus der sozialen Verantwortung für das Umfeld, in dem die Unternehmen agieren, entstanden sind, aus der heute immer wichtiger werdenden Kundenorientierung oder einfach eine clevere Geschäftsidee sind, wenn Wohnungsunternehmen ihr gewohntes Geschäftsfeld verlassen oder ihr Spektrum im Sinne ihrer Kunden bereichern, ist es für uns immer ein Grund darüber zu berichten.

### Wir präsentieren:

- **Boxen im Kiez:  
Ein schlagendes Konzept** **3**  
*Frank Fiolka berichtet über das Projekt "Wir aktiv. Boxsport & mehr" der GEWOBAG*
- **Vorhang auf in Hildesheim** **4**  
*Thomas Brandt über die Rettung des Stadttheaters Hildesheim durch die Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim AG*
- **Wohnideen zum Anfassen** **6**  
*Maren Kern über die innovativen Serviceangebote der LebensRäume Hoyerswerda eG*
- **Schlafen im Kunstwerk** **8**  
*Alfons Feld hat die verwunschenen Spreewelten der WIS in Lübbenau erkundet*

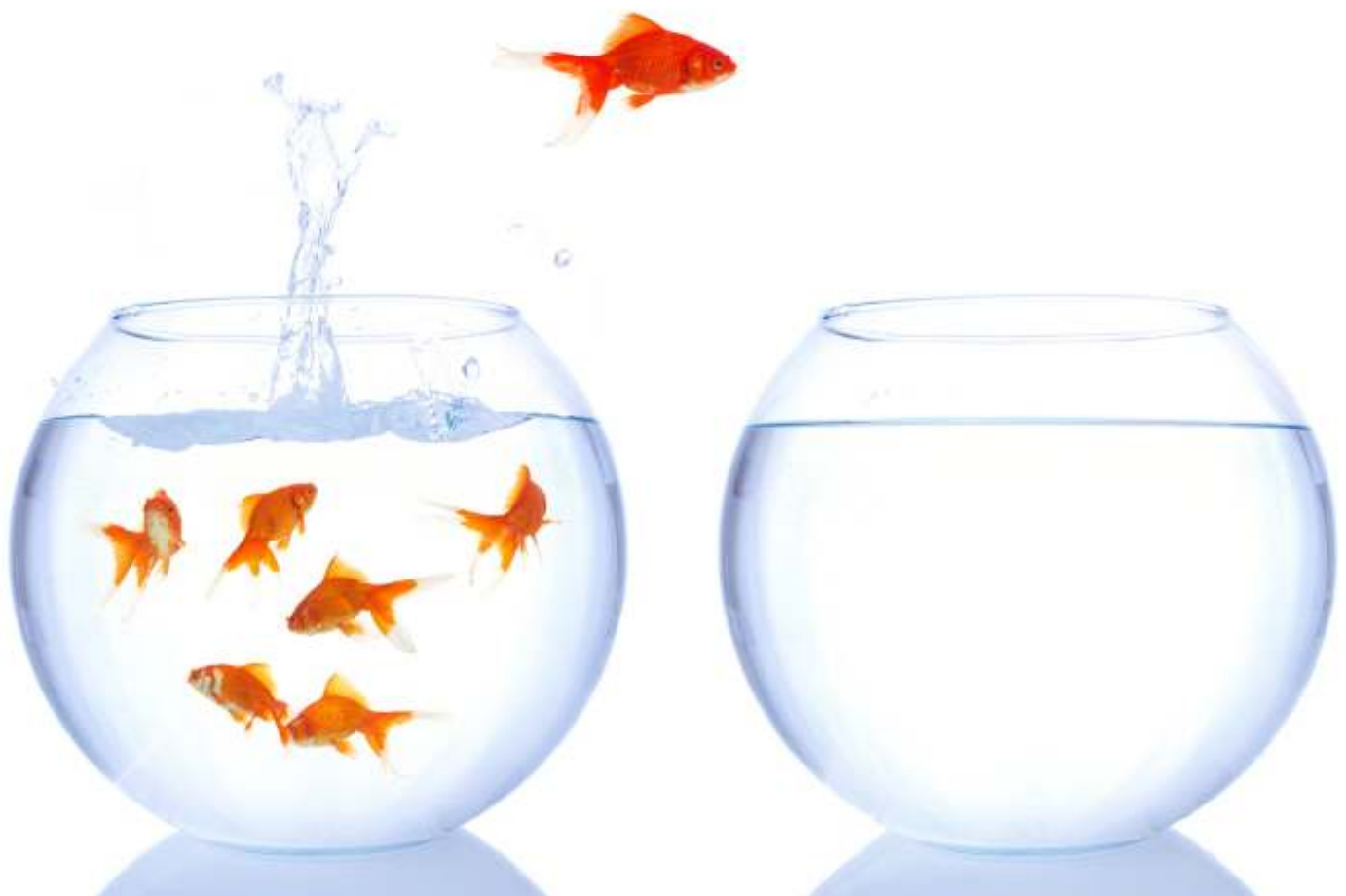


Foto: fotolia

# Boxen im Kiez: Ein schlagendes Konzept

**Wie die GEWOBAG mit ihrem Projekt „Wir aktiv. Boxsport & mehr“ viel mehr als nur ein Sportzentrum in den Kiez in Schöneberg-Nord bringt**

Ein Bericht von Frank Fiolka, Wirtschaftsprüfer der DOMUS Revision



Frank Fiolka

Der GEWOBAG-Konzern zählt mit rund 72.000 bewirtschafteten Mieteinheiten zu den größten Immobilienunternehmen in Berlin und Brandenburg.

Die Unternehmen des GEWOBAG-Konzerns sind seit vielen Jahren Mandanten der DOMUS Revision; das gilt sowohl für die Steuerberatung als auch für die Prüfung der Jahres- und Konzernabschlüsse. Der

GEWOBAG-Konzern will mit seinem Mietwohnungsbestand und den Eigentumsobjekten für die Vielfalt der Stadt stehen und eine solide Basis auf dem regionalen Wohnungsmarkt bieten. Gleichermäßen wichtig bei der Entwicklung zukunftsorientierter Konzepte sind dabei **Kiezmanagement, soziale Verantwortung und wirtschaftliche Effizienz**.

Aus der Verpflichtung für den Berliner Kiez in Schöneberg-Nord eröffnete im Februar 2007 in der Potsdamer Straße 152 das Projekt „Wir aktiv. Boxsport & mehr“ in neuen vergrößerten Räumlichkeiten. Als Vermieter von rund 3.800 Wohnungen im Kiez hatte der GEWOBAG-Konzern bereits 2005 dieses soziale Engagement mit dem Ziel begründet, ein Stück weit Verantwortung für das Quartier zu übernehmen und stabilisierend einzuwirken. Dies gilt umso mehr, als der Kiez südlich zwischen KaDeWe und Potsdamer Platz eher für Kleinkriminalität, Drogenhandel und Prostitution bekannt ist.

„Hier können die Jungs lernen, ihre Aggressionen abzu-

bauen“ sagte einer der Trainer, Izzet Mafratogulo. Von Beruf Hausmeister ist der türkischstämmige Trainer selbst fünf Mal Berliner und zwei Mal Deutscher Meister gewesen. Unter den rund 200 regelmäßig trainierenden Boxern keimt daher zuweilen eine ganz neue Erfahrung: **Sport als Hoffnung**. Auch wenn das Boxen an den schlechten Berufsperspektiven nichts ändern kann, so vermittelt der GEWOBAG-Konzern ganz nebenbei die Erfahrung,

dass Erfolge hart erarbeitet werden müssen.

Rund 500 Quadratmeter sowie ein buntes, kostenloses Kurs- und Trainingsangebot stehen nun allen sportlichen Schönebergern für ihre Freizeitgestaltung zur Verfügung. Neben Boxsport können beispielsweise „Nordic Walking“ oder „Selbstbehauptungskurse für Senioren“ gebucht werden. Dabei werden Programmweiterungen, wie z.B. Aerobic-Kurse, aus den Wünschen der Teilnehmer abgeleitet. Zum Erfolg des Projekts tragen die ehrenamtlichen Trainer und die Unterstützung von Partnerfirmen bei.

Beim Boxtraining achten **erfahrene Trainer** neben der richtigen Boxtechnik auch auf die Vermittlung **gesellschaftlicher Werte und von sozialem Verhalten. Fairness, Teamorientierung und Disziplin** stehen insofern indirekt auf dem Trainingsplan. Außerdem gilt ein Ehrenkodex: Wer seine Boxkenntnisse außerhalb des Trainings zum Schaden anderer einsetzt, verliert automatisch seine Teilnahmeberechtigung. Ausschlüsse gab es allerdings bisher fast nie, denn keiner möchte seinen begehrten Trainingsplatz verlieren.

Offenbar gibt das Projekt dem GEWOBAG-Konzern Recht: In den bisherigen Trainingsgruppen **finden Menschen verschiedener Nationalität zusammen** und die GEWOBAG erntete mit ihrem kreativen Konzept ein riesiges, sehr positives Presseecho. Neben den Kiezzeitungen berichteten selbstverständlich alle Berliner Tageszeitungen über die gelungene Eröffnung. Dem Fernsehsender ZDF war der „GEWOBAG-Boxclub“ im Juni 2007 ebenfalls eine Reportage wert. Weitere Informationen erhalten Sie unter:

[www.gewobag.de](http://www.gewobag.de)



Foto: GEWOBAG



Foto: Bernhardt Link



Foto: Tina Merkau

Prominente Unterstützung zur Eröffnung (v.l.): Jürgen Kriegel (Vorstand), Cengiz Koc (Profiboxer), Izzet Mafratoglu (Trainer), Marco Heinrich (GEWOBAG MB), Murat Ceceli (Minister Nordzypren), Oktay Urkal (Profiboxer), Ahmet Alpman (türkischer Generalkonsul in Berlin), Hendrik Jellema (Vorstand)



# Vorhang auf in Hildesheim

*Thomas Brandt, Geschäftsführer der DOMUS Nordrevision Hannover, über die Rettung des Stadttheaters Hildesheim durch die Gemeinnützige Baugesellschaft zu Hildesheim AG*

## Eckpfeiler der Sanierung

- 2001** Erneuerung des eisernen Theatervorhangs einschließlich Antriebsmaschine.
- 2002** Erneuerung der Rauchhauben und Rauchklappen auf dem Dach.
- 2003** Für die neuen, elektronisch gesteuerten Hubpodien, die in die Bühne zu integrieren sind, wird der Keller unter der Bühne tiefer ausgegraben, die Wände ausbetoniert, der Schnürboden statisch verstärkt. Zusätzlich wurden 4.000 m<sup>2</sup> Dach neu gedeckt und wärmeisoliert. Das Verwaltungsgebäude bekommt neue Fenster und einen frischen Außenstrich.
- 2004** Die Hubpodien mit Antriebsmotoren werden in die Grube eingesetzt, der Bühnenboden ausgewechselt und 51 schallgedämpfte Fenster eingebaut. Außerdem gibt es einen neuen Außenanstrich und eine neue Beleuchtung der Fassade.
- 2005** Der Bühnenturm wird entkernt; die Arbeitsgalerien bekommen einen Metallboden und neue Geländer werden errichtet; die Portalbrücke wird ersetzt und vieles mehr muss noch erledigt werden...

...Bis schließlich die Sanierung abgeschlossen ist und das Haus am 8. Oktober mit der Premiere von „Kiss Me, Kate“ eingeweiht wird.

„Das Stadttheater Hildesheim steht kurz vor dem Aus!“ So lautete die alarmierende Meldung im Juni 2001. Weder die Stadt noch der Landkreis konnten die Mittel aufbringen, die für die dringend erforderliche Modernisierung der bühnentechnischen Einrichtungen nötig gewesen wären.

Mit der **gbg Immobilien GmbH**, Tochter der Gemeinnützigen Baugesellschaft zu Hildesheim AG (GBG AG Hildesheim), fand man einen Partner, der die Bau- und Sanierungsfragen lösen konnte. Die gbg Immobilien GmbH übernahm nach dem Kauf des Grundstücks und des Gebäudes die Planung für die Sanierung, die Durchführung der Ausschreibung, die Vergabe von Bauleistungen und Bauleitung sowie die Vorfinanzierung der Sanierung.

Innerhalb eines 5-Jahres-Zeitraumes wurden die Arbeiten im Jahr 2005 abgeschlossen. Dabei wurde **lediglich in den Sommerpausen gearbeitet** und nur für



Ein starkes Team (v.l.): Matthias Almstedt (Theater Verwaltungsdirektor), Rogé Roth (Technischer Direktor), Jens Mahnken (Vorstand gbg)

Heute ist das Hildesheimer Stadttheater eines der mittlerweile rarer gewordenen **Drei-Sparten-Theater** Deutschlands mit 597 Plätzen. Jährlich erfreuen sich 140.000 Besucher (mit steigender Tendenz) an Opern, Schauspielen, Musicals und anderen kulturellen Höhepunkten. Die Auslastung ist im Bundesvergleich mit 80 % ausgezeichnet. Durch das Engagement der gbg Immobilien GmbH hat das Theater wieder eine langfristige Perspektive gewonnen. Wenn in 2007 noch die Fusion mit der Landesbühne Hannover zum „Theater für Niedersachsen“ erfolgt, ist das Fundament für ein weiterhin anspruchsvolles und vielseitiges Kulturprogramm in Hildesheim gelegt.

Wer noch mehr über das Stadttheater oder die gbg wissen will, dem empfehlen wir den Besuch der Internetpräsenzen:

[www.gbg-hildesheim.de](http://www.gbg-hildesheim.de) und  
[www.stadttheater-hildesheim.de](http://www.stadttheater-hildesheim.de)



die beiden größeren Bauabschnitte die Schließzeit des Theaters um jeweils sechs Wochen verlängert.

Das Hildesheimer Stadttheater gehört zu den wenigen Theatern in Deutschland, deren **Gründung auf einer Bürgerinitiative beruht**. Die erste Spielstätte „Theater im Sacke“ gab es bereits 1770. Noch bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts waren die Hildesheimer Theater im privaten Eigentum, bis die Bürger letztendlich selbst aktiv wurden. Durch die Gründung einer Aktiengesellschaft finanzierten sie den Bau eines Theaters auf dem Areal des Knaupschen Gartens. Schon innerhalb eines Jahres waren die Arbeiten abgeschlossen und der Spielbetrieb begann im Oktober 1909. Im Jahre 1922 wurde das Theater durch die Stadt übernommen und damit offiziell zum Stadttheater Hildesheim. Im März 1945 brannte das Theater komplett bei einem Bombenangriff aus, konnte jedoch mit Hilfe von Spenden auf den alten Mauern bis September 1946 wieder aufgebaut werden.



Fotos: GBG AG Hildesheim, Andreas Harthmann

Das Stadttheater im neuen Glanz

Bild links: Blick durch das Bühnenhaus. Unterbühne mit Stahlträgern und Hubpodien, darüber der eiserne Vorhang

# Wohnideen zum Anfassen

Maren Kern, Geschäftsführerin der DOMUS Consult, über das innovative Ausstellungszentrum der LebensRäume Hoyerswerda eG, das Wohnungsmodernisierungen zur "Gestaltung individueller Lebensräume" ermöglicht.



Maren Kern

Unter dem Motto

**Wohnen Sie doch wie Sie wollen...**

**am besten bei uns!**

lädt die LebensRäume Hoyerswerda eG seit 1. März 2007 ihre Genossenschaftsmitglieder ein, sich Anregungen zu holen, wie Wohnen bei der LebensRäume aussehen kann. Eigens dafür hat die Genossenschaft in ihrem Geschäftsgebäude auf ca. 100 m<sup>2</sup> Fläche ein Ausstellungszentrum zur Wohnraumanpassung und -umgestaltung eingerichtet. Dass dies eine "ausgezeichnete" Idee war, hat sich inzwischen in mehrfacher Hinsicht gezeigt. Unter anderem wurde das Ausstellungszentrum bereits aus Anlass der diesjährigen Tage der Sächsischen Wohnungsgenossenschaften mit einem **Preis in der Kategorie „Innovative Vermietungsstrategien“** ausgezeichnet.

In der Vergangenheit wurde bei komplexen Modernisierungen die eigentliche Wohnung und damit die individuellen Bedürfnisse der Bewohner oft nicht ausreichend berücksichtigt. Daher fand die LebensRäume Hoyerswerda eG, dass es an der Zeit wäre, ihren Mitgliedern die „ganz individuelle Wohnungsmodernisierung“ zu ermöglichen. Viel Komfort für die Nutzer und eine möglichst lange Bindung an den

Die LebensRäume Hoyerswerda eG wurde 1954 gegründet. Die Wohnungsgenossenschaft verfügt über einen Bestand von 8.504 Wohnungen.

Das Wort „Leben“ im Namen der Genossenschaft steht im weitesten Sinne für Wohnen, Wohlfühlen, Lebensqualität und soziales Engagement.

Mit „Räume“ sollen nicht nur die Dienstleistungen für modernes Wohnen beschrieben werden, sondern auch das Engagement für Stadtumbau, Wohnumfeldverbesserung und Umwelt zum Ausdruck kommen.

„selbst gestalteten“ Lebensraum sind dabei erklärte Ziele..

Doch oft wissen die Nutzer gar nicht, welche Möglichkeiten bestehen. Es gilt also nicht nur, den geäußerten Bedürfnissen entsprechende Lösungsansätze zu zeigen sondern zum Teil sogar, **Bedürfnisse erst zu wecken.**

Im Ausstellungszentrum werden „Wohnvarianten zum Anfassen“ geboten und die Genossenschaftsmitglieder, ebenso wie Kunden und Geschäftspartner, über ein breites Spektrum an Möglichkeiten für ein individuelles Wohnen informiert.

Einen besonderen Schwerpunkt hierbei bilden **Angebote für das Wohnen im Alter.** Neben Wohnraumverschönerungsmaßnahmen und „wohnlichen“ Erleichterungen (barrierearme Bäder, Erleichterung des Balkonzutritts, elektrischer Gardinenlift und vieles mehr) stellt die LebensRäume Hoyerswerda eG auch einfache Alltagserleichterungen (z.B. Sicherheits- und Notrufsysteme oder Küchenhilfen) vor, die das Thema **„Wohnen und Wohlfühlen“** abrunden.

Die Anregungen zum individuellen Wohnen reichen von Erleichterungen bei der Bewältigung der täglichen Hausarbeit bis zu modernen Gestaltungsmöglichkeiten der eigenen „Vier Wände“ - von der extravaganten Wand- und Deckengestaltung über raffinierte Küchendetails hin zu modernen, aber auch seniorengerechten Dusch- und Badevarianten.

Ein **Komfortmanager** ist Ansprechpartner für Neuerungen und Verbesserungen im Wohnkomfort. Er berät und unterstützt, recherchiert, moderiert, begleitet und realisiert kompetent die gewünschten Umbauten bzw. Modernisierungen in den Wohnungen, sozusagen von A (Anfangsidee) bis Z (Zufriedenheit).



Fotos: LebensRäume Hoyerswerda eG

Auch Schulklassen informieren sich im Ausstellungszentrum



Ein **Seniorenberater** steht mit Rat und Tat zur Seite, wenn es sich um alters- und gesundheitsbedingte Umbauten handelt, deren Finanzierung beispielsweise über Gesundheits- und Pflegekassen erfolgen könnte und entsprechend zu beantragen ist

Bereits in den ersten Monaten seines Bestehens übertraf die äußerst positive Resonanz auf das Ausstellungszentrum die Erwartungen der LebensRäume Hoyerswerda eG bei weitem.

**Seit Eröffnung haben über 1.000 Interessenten** das Ausstellungszentrum allein innerhalb der Geschäftszeiten besucht, Sonderöffnungen waren u. a. notwendig, um das Besichtigungsinteresse von Besuchergruppen bzw. von anderen Genossenschaften (u. a. aus Elsterwerda, Chemnitz, Görlitz) und karitativen Einrichtungen (u. a. Seniorenbeirat Hoyerswerda, Behindertenbeirat Hoyerswerda, Nachbarschaftshilfeverein Hoyerswerda e.V.) zu befriedigen.

Wie gut das Angebot angenommen wird, wird auch dadurch belegt, dass die Komfortmanager und Seniorenberater terminlich bereits zwei Monate im Voraus ausgelastet sind. Bis Anfang Juli 2007 realisierten sie aufgrund von Umbauwünschen über 65 Hausbesuche und führten dazu Beratungsgespräche vor Ort; 38 konkrete Realisierungsvorhaben werden derzeit umgesetzt. Fast 85 % der geplanten



Foto: Fotolia



Beratung der Kunden im Ausstellungszentrum

Maßnahmen betreffen das Bad.

Das Angebot gilt aber nicht nur der älteren Generation. **Auch junge Menschen zeigen reges Interesse.** Schüler des Foucault Gymnasiums Hoyerswerda besuchten beispielsweise die Ausstellung im Rahmen ihres Projektes „Wohnen in der Zukunft“, um ihre eigene Vision des individuellen Wohnens zu entwickeln.

Weitere Informationen über die Genossenschaft und ihre Dienstleistungs- und Serviceangebote erhalten Sie auf der Website des Unternehmens:

[www.lebensraeume-hy.de](http://www.lebensraeume-hy.de).



Mehr Komfort im Bad durch die „TwinLine“. Die ideale Kombination auch für kleine Bäder.



Nachgebauter Balkon mit einer Höhenanpassung. Im Fensterbereich ist ein Gardinen-Lift installiert.



Fotos: LebensRäume Hoyerswerda eG

Die Küche des Standard-Wohnungstyp „P2“ (Berliner Typ) wurde originalgetreu nachgebaut

# Schlafen im Kunstwerk

*Alfons Feld, Wirtschaftsprüfer und Vorstandsmitglied der DOMUS Revision, hat die verwunschenen Spreewelten der WIS in Lübbenau erkundet.*



Detail Spreewaldexpress



Geheimzimmer des Ambrosius Cygan



Unter Wasser



Detail "Unter Wasser"



Der Bahnhof von außen

Der „Spreewelten Bahnhof“ Lübbenau ist das „Tor zum Spreewald“ und für die Besucher Lübbenaus zum Ausgangspunkt für den Urlaub und die Entdeckung der einzigartigen Kulturlandschaft Spreewald geworden.

Nach vielen Jahren des Dornröschenschlafes wurde dieses im Jahr 1878 erbaute und unter Denkmalschutz stehende Bahnhofsgebäude von der **WIS Wohnungsbau-gesellschaft im Spreewald mbH** erworben und im Jahr 2006 saniert und zu einer einmaligen Attraktion umgestaltet.



Cocktailbar

In der spreewaldtypisch gestalteten Empfangshalle erwartet die Gäste nicht nur ein Vorgeschmack auf den Spreewald per Video, sondern auch fachkundige Beratung rund um alle Angebote im Spreewald, ein **Informations- und Buchungszentrum, ein Reisebüro, Fahrradverleih, Souvenirshop und vieles mehr**. Auf die Gäste wartet ferner die Cocktailbar „Five“ in ungewöhnlichem Ambiente mit orangefarbener Theke und leckeren Speisen auf. Aus dem ehemals teilweise ungenutzten Bahnhofsgebäude ist eine Erlebniswelt geworden.

Das Besondere und Einzigartige sind aber sicherlich die kunstvoll eingerichteten Zimmer der in diesem Bahnhof eröffneten **Erlebnispension „Spreewelten“**. Jedes der acht Doppel- und drei Einzelzimmer im Obergeschoss des Gebäudes trägt die individuelle Handschrift eines anderen renommierten Künstlers.



Frühlingszimmer

Mehr als 300 Künstler und Verbände in ganz Deutschland wurden angeschrieben und aufgefordert, unter dem Thema „Spreewelten“ ihre Ideen für die Gestaltung der Zimmer und der übrigen Bereiche der Pension einzureichen. Unter der Leitung einer fachkundigen Jury wurden die besten Entwürfe ausgewählt.



Gemach des Wendenkönigs

Gäste können zwischen dem Lieblingsplatz des Schlangenkönigs oder dem Gemach des Wendenkönigs wählen. Wer die Eisenbahnromantik liebt, bucht den Spreewaldexpress „Abteil Miss Marple“. Jedes Zimmer der Pension „Spreewelten“ hat einen anderen Bezug zu den Themen Bahnfahren oder Spreewald. Ob mit Schmetterling über dem Bett oder Fischen auf leuchtender Wand, die Zimmer sind eine Traumwelt. Hier ist „Schlafen im Kunstwerk“ möglich.



Spreewald à la carte

Davon konnten sich auch die Lübbenauer beim Tag des offenen Bahnhofs am 11. März 2007 überzeugen. An die tausend Besucher waren gekommen, um sich die kunstvoll eingerichteten Zimmer genauer anzusehen. Die Schlange der Neugierigen riss den ganzen Tag nicht ab.



Liebblingsplatz des Schlangenkönigs

Der Werbeslogan „Schlafen im Kunstwerk“ war eine Idee von Ministerpräsident Matthias Platzeck, den die WIS gerne aufgegriffen hat. „Eigentlich müsste jeder Gast hier mindestens acht oder neun Nächte bleiben, um alle Zimmer auszuprobieren“, fasste er seine Begeisterung für die ideenreiche Nutzung des Bahnhofsgebäudes anlässlich eines Arbeitsbesuches zusammen.

Tauchen Sie ein in die Sagenwelt des Spreewaldes und flüstern Sie vor dem Einschlafen noch mit dem Wendenkönig unter [www.pension.spreewelten.de](http://www.pension.spreewelten.de) oder [www.spreewelten.de](http://www.spreewelten.de).



Unter und über Wasser

Fotos: WIS Lübbenau, Spreewelten



## Im Harz wird's privat

**Bernd-Uwe Richter, Senior-Berater der DOMUS Consult,  
über den Verkauf der Stadtwerke Thale**

Privatisierung als Chance! Durch die aktuell gute konjunkturelle Lage besteht eine vielleicht einmalige Chance, mit dem Verkauf kommunalen Besitzes neue finanzielle Spielräume zu schaffen. Zentrales Argument: Öffentliche Investitionen könnten ohne oder aber zumindest mit einer geringeren Neuaufnahme von Schulden bewältigt werden.

Diese Chance ergriff im vergangenen Jahr auch die im Harz gelegene Stadt Thale und ihr Bürgermeister, Herr Thomas Balcerowski. So bot der öffentliche Haushalt einerseits kaum Raum für Investitionen. Mit den zu 100 % im Kommunalbesitz befindlichen Stadtwerken, die über ein eigenes Netz verfügten und somit direkten Zugang zum Kunden hatten, besaß man andererseits einen für Energieunternehmen attraktiven Vermögensgegenstand. Im Ergebnis entschloss sich die Stadt daher, die Veräußerung der Stadtwerke gemeinsam mit der Vergabe der Fernwärmelieferung für die kommunalen Gebäude auszuschreiben.

Die DOMUS Consult begleitete das fast ein Jahr andauernde Ausschreibungsverfahren von A bis Z und verhandelte auch die abschließenden Verträge federführend mit. Durch eine europaweite Veröffentlichung der Ausschreibung konnte ein breiter Interessentenkreis angesprochen werden. Dies zeigte sich im Querschnitt der Bewerber, zu denen sowohl regional und mittelständisch geprägte Anbieter als auch national und international agierende Energiekonzerne zählten. Mit dem ungleichen Charakter der Bewerber variierten die vorgelegten Technologiekonzepte bezüglich des Brennstoffes. Angefangen vom

Biogas oder Pflanzenöl, über Holzhackschnitzel und Anthrazit, bis hin zum weit verbreiteten Heizöl waren zahlreiche fossile wie auch regenerative Brennstoffe vertreten.

Der Verkauf wurde von der DOMUS Consult als mehrstufiges Verhandlungsverfahren konzipiert. Mit dem Ziel einer frühzeitigen qualitativen Selektion sind von den Interessenten zugleich bereits mit der Abgabe ihrer Interessenbekundung konzeptionell unterlegte Kaufpreisangebote abgefordert worden. Neben der Qualität der Betriebskonzeption und dem Wärmepreis

bzw. dem Kaufpreis für die Geschäftsanteile waren als Bewertungskriterien aber auch Aspekte, wie die Gewährleistung der Versorgungssicherheit oder die Sicherung marktgerechter Versorgungspreise, von Bedeutung.

Den endgültigen Zuschlag erhielt schließlich die BS | Energy Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, ein Unternehmen der französischen Veolia Environnement Gruppe. Nur eines der Argumente für die Wahl: Man profitiert vom Know how und den Einkaufskonditionen eines Weltkonzerns mit 30,0 Mrd. € Umsatz. Für Herrn Balcerowski profitieren von der Veräußerung daher alle Beteiligten: „BS | Energy hat Zugang zu neuen Märkten bekommen, die Stadt Thale hat ihre finanziellen Möglichkeiten vergrößert und am allerwichtigsten, alle Wärmekunden dürfen sich auf langfristig, stabile und deutlich günstigere Versorgungspreise als bisher freuen.“

Informationen zur reizvollen Stadt Thale finden Sie im Internet unter: [www.thale.de](http://www.thale.de)



Bürgermeister Thomas Balcerowski

Foto: Thomas Balcerowski



Fotos: fotolia

# Gelebte Transparenz

## Die DOMUS Nordrevision in Hannover stellt sich vor

Thomas Brandt, Geschäftsführer der DOMUS Nordrevision Hannover, präsentiert den Sitz der DOMUS Nordrevision in der Niedersächsischen Landeshauptstadt



Im Stadtteil Calenberger Neustadt am Leibnizufer 19 gelegen, begrüßen wir, die Niederlassung der DOMUS Nordrevision Hannover, unsere Mandanten in unseren Büroräumen in der ersten Etage im Hause des Verbandes der Wohnungswirtschaft in Niedersachsen und Bremen e.V. Durch die direkte Nähe zur Innenstadt ist die Geschäftsstelle sowohl in nur wenigen Gehminuten von dem im Jahr 2000 umgebauten Hauptbahnhof Hannover, der zu den schönsten und modernsten in Deutschland zählt, als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem zu erreichen. Für unsere mit dem Pkw anreisenden Mandanten bieten sich sowohl in der hauseigenen Tiefgarage als auch in nächster Umgebung um unsere Niederlassung diverse Parkmöglichkeiten.

Wir, die Niederlassung der DOMUS Nordrevision GmbH Hannover, sind nunmehr seit dreieinhalb Jahren unter dem Dach der DOMUS organisiert und bieten unseren Mandanten individuelle Prüfungs- und Beratungsleistungen an. Unser Mandantenkreis setzt sich vorwiegend aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft der Regionen Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Bremen zusammen.

Gerne empfangen wir unsere Mandanten in den sehr modern umgebauten Räumen unserer Niederlassung. Die mit großflächigen Glaswänden transparent eingerichteten Büroräume sorgen für ein helles, arbeitsfreundliches Klima. Mit einem Team von sieben Mitarbeitern um den Geschäftsführer Herrn Thomas Brandt, aber auch in enger Kooperation mit der Niederlassung der DOMUS Nordrevision GmbH Hamburg, gibt es kaum ein Anliegen, auf das wir gemeinsam keine Lösung haben. So ist die DOMUS Nordrevision GmbH Hannover seit Jahren ein kompetenter und zuverlässiger Partner für Fragen der Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen, aber auch für steuerrechtliche Anliegen.

Nach getaner Arbeit lädt die direkte Umgebung um die Geschäftsstelle jeden Gast ein, etwas zu verweilen. Ob bei der Besichtigung der vielen historischen Bauten, wie z.B. der im venezianischen Stil von Tommaso Giusti in den Jahren 1711-1718 erbauten Clemenskirche oder einem Spaziergang entlang der am Leibnizufer fließenden Leine mit den weltbekannten „Nana-Figuren“ von Niki de Saint Phalle sowie durch die nahe gelegene Altstadt, findet sich für jeden eine passende Möglichkeit der Entspannung.

Kurzum: Sowohl ein Besuch unserer Niederlassung als auch der Stadt Hannover lohnt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Kurzum: Sowohl ein Besuch unserer Niederlassung als auch der Stadt Hannover lohnt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Autoren: Bedri Yilmaz, Jens Gethe



Die Assistenten der DOMUS Nordrevision (v.l.: Bedri Yilmaz, Jens Gethe, Bengt Kreibohm)



Frau Hecht, Sekretärin DOMUS Nordrevision



Transparenz in den Geschäftsräumen

Fotos: DOMUS Nordrevision - DOMUS Gruppe



Impressionen von Hannover



### DOMUS Nordrevision GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Leibnizufer 19

30169 Hannover

Fon (0511) 126 53 10, Fax (0511) 126 53 33

www.DomusInfo.de

# Management und Meer!

**Führungskräfte unter sich beim Sommertreffen der Experten in Heiligendamm**



Bereits zum vierten Mal tagte die Managementakademie vom 18. bis zum 20. Juli 2007 im Kempinski Grand Hotel Heiligendamm und bot Führungskräften aus dem gesamten Bundesgebiet Gelegenheit, sich fernab des Tagesgeschäfts in entspannter Atmosphäre auszutauschen und das eigene Netzwerk weiterzuentwickeln.

Bei den Themen stand diesmal die wertorientierte Steuerung eines Unternehmens im Spannungsfeld zwischen Corporate Governance, Change Management Prozessen und Außensteuerung im Fokus. Denk- und Diskussionsanstöße lieferten eine Reihe namhafter Referenten aus den Bereichen Wissenschaft und Immobilienpraxis, wobei die Themenwahl im Vorfeld der Veranstaltung aktiv von den Teilnehmern beeinflusst werden konnte.

Eine der tragenden Säulen war **Prof. Dr. Jürgen Kessler**, Direktor des Instituts für Deutsches und Europäisches Immobilienwirtschafts- und Genossenschaftsrecht an der FHTW. Unter dem Titel "Kompetenz und Konflikt - Zwischen heute und morgen" zeigte er die Zusammenhänge zwischen Aufgabenbereichen, Kontrollfunktionen und Einflussmöglichkeiten von Geschäftsführern, Vorständen und Aufsichtsräten in GmbHs, AGs und eGs.

Zusammen mit **Klaus-Peter Hillebrand**, Vorstandsvorsitzender der DOMUS Revision AG, stellte er anschließend verschiedene Fallstudien vor. Außerdem referierten Herr Hillebrand und Herr **Thomas Zimdars**, Wirtschaftsprüfer und Vorstandsmitglied der DOMUS Revision, zum Thema "Betriebswirtschaftliche Kennzahlen" und ihren Stärken und Schwächen als Grundlage für eine erfolgreiche Unternehmenssteuerung.

Frau **Maren Kern**, Geschäftsführerin der DOMUS

Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH, berichtete über die Potenziale von Change Management zur Umsetzung auch weitreichender struktureller Änderungen in Organisationen. Dabei reichte das vorgestellte Instrumentarium von Balance Scorecard und Kaizen über Six Sigma bis zum St. Galler Konzept.

Ein Praxisbeispiel für wertorientierte Unternehmensführung präsentierte **Herr Christoph Beck**, Vorstand der DEGEWO, Deutsche Gesellschaft zur Förderung des Wohnungsbaues, gemeinnützige AG.

**Dr. Matthias Michael**, Partner der Engel & Zimmermann AG, gab anhand ausgewählter Beispiele wichtige Hinweise zur einer wirksamen Krisenkommunikation und zum Umgang mit Journalisten

Als abendliches Highlight präsentierte **Prof. Dr. Hans-Olaf Henkel** vom Lehrstuhl für Internationales Management der BWL-Fakultät der Universität Mannheim, seines Zeichens ehemaliger Präsident von IBM Europa und ehemaliger Präsident des Bundesverbandes Deutscher Industrie, seine Thesen einer wettbewerbsfähigen Gesellschaft in Zeiten der Globalisierung.

Selbstverständlich blieb den Teilnehmern trotz dieses umfangreichen Programms noch genug Zeit, um sich jenseits der Tagesordnung auszutauschen.

Die Veranstaltung wurde wie immer von der BBA - Berlin-Brandenburgische Akademie der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft - in der bewährten Regie von Frau **Martina Heger** - mit Unterstützung der DOMUS Revision AG, der Kabel Deutschland, dem Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. sowie als Medienpartner der DW organisiert und auch für das Jahr 2008 ist die Managementakademie schon fest eingeplant.



Fotos: BBA, DOMUS

## DOMUS Consult jetzt auch vor Ort in Sachsen

Am 1. September 2007 hat die DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH ihre erste Zweigstelle im Freistaat Sachsen eröffnet.

Wir freuen uns, Sie jetzt auch in der sächsischen Landeshauptstadt mit Engagement und Kompetenz unter folgender Adresse begrüßen zu dürfen:

### DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH

Antonstraße 37  
01097 Dresden  
Telefon 0351/64 65 020  
Telefax 0351/64 65 023

## Steuerfachtagung am 11. Juli 2007 in Dresden

Am 11. Juli 2007 fand als Gemeinschaftsveranstaltung von VdW Verband der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft e.V. Sachsen und VSWG Verband sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V. die Steuerfachtagung in Dresden statt.

Mit über 100 Teilnehmern - überwiegend Geschäftsführer und Vorstände aus Mitgliedsunternehmen beider Verbände - war die Resonanz ausgesprochen groß.

Für unsere Mandanten haben wir zu den Themen der Veranstaltung eine Sonderausgabe unserer Steuermitteilungen DOMUSplus erstellt. Sie steht unseren registrierten Nutzern unter [www.DomusInfo.de](http://www.DomusInfo.de) zum Download zur Verfügung.

## DOMUS Consult, WTS und MTW - Ein starkes Team für Mitteldeutschland

Noch mehr Beratungsqualität und -vielfalt für den mitteldeutschen Raum zu bieten, das ist das Ziel einer neuen Allianz aus DOMUS Consult Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH und MTW, Mitteldeutsche Treuhand der Wohnungswirtschaft GmbH. Ab 1. September 2007 wird diese Zusammenarbeit auch gesellschaftsrechtlich durch die Beteiligung der DOMUS Consult an der MTW, einer hundertprozentigen Tochter der WTS (Wohnungswirtschaftliche Treuhand in Sachsen GmbH) manifestiert. Organisatorisch führt dies zu einer Erweiterung an der Unternehmensspitze der MTW. Gemeinsam werden Herr Dr. Alexander Voß, Geschäftsführer der WTS, und Frau Maren Kern, Geschäftsführerin der DOMUS Consult, die Geschäfte der MTW führen.



## DOMUS intern

## Neuigkeiten aus der DOMUS Familie

### Erfolge und Jubiläen

Wir gratulieren Herrn Marcel Hirschnitz, der nach erfolgreich bestandenem Examen am 29. August 2007 zum Steuerberater bestellt wurde.

Nach Abschluss der Probezeit freuen wir uns, Herrn Christian Steigert seit 1. Juli 2007 fest im Team der DOMUS Revision Potsdam begrüßen zu dürfen.

Schon wesentlich länger können wir uns über die Zusammenarbeit mit diesen Kollegen freuen:

Im August 2007 konnten wir mit Frau Kathrin Sievert, im September mit Herrn Jens Atlas, beide von der DOMUS Revision Potsdam, ihr 10-jähriges Jubiläum feiern. Herzlichen Glückwunsch!



Foto: fotolia



**DOMUS Revision AG**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

**Berlin**

Lentzeallee 107  
14195 Berlin  
Telefon 030/8 97 81-0  
Telefax 030/8 97 81-249  
info@DomusRevision.de  
www.DomusRevision.de

**Potsdam**

Schornsteinfegergasse 13  
14482 Potsdam-Babelsberg  
Telefon 0331/7 49 88-0  
Telefax 0331/7 49 88-23

**Dresden**

Antonstraße 37  
01097 Dresden  
Telefon 0351/80 70-171  
Telefax 0351/80 70-158

**Düsseldorf**

Goltsteinstraße 29  
40211 Düsseldorf  
Telefon 0211/1 69 98-29  
Telefax 0211/1 69 98-53  
duesseldorf@DomusRevision.de

**Erfurt**

Regierungsstraße 58  
99084 Erfurt  
Telefon 0361/3 40 10-225  
Telefax 0361/3 40 10-229  
erfurt@DomusRevision.de

**Frankfurt (Oder)**

Heinrich-Hildebrand-Straße 20 b  
15232 Frankfurt (Oder)  
Telefon 0335/53 00 53  
Telefax 0335/53 00 53

**Senftenberg**

Roßkaupe 10  
01968 Senftenberg  
Telefon 03573/70 98-0  
Telefax 03573/70 98-31  
senftenberg@DomusRevision.de



**DOMUS Nordrevision GmbH**  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

**Hamburg**

Tangstedter Landstraße 83  
22415 Hamburg  
Telefon 040/5 20 11-0  
Telefax 040/5 20 11-255/-259  
info@DomusNordrevision.de  
www.DomusNordrevision.de

**Hannover**

Leibnizufer 19  
30169 Hannover  
Telefon 0511/1 26 53-10  
Telefax 0511/1 26 53-33

**Magdeburg**

Olvenstedter Straße 66  
39108 Magdeburg  
Telefon 0391/74418-0

**Schwerin**

Geschwister-Scholl-Straße 3-5  
19053 Schwerin  
Telefon 0385/74 26-517  
Telefax 0385/74 26-500



**DOMUS Treuhand GmbH**  
Steuerberatungsgesellschaft  
Treuhandgesellschaft

**Berlin**

Kurfürstendamm 225  
10719 Berlin  
Telefon 030/8 85 96 4-0  
Telefax 030/8 85 96 4-40  
info@DomusTreuhand.de  
www.DomusTreuhand.de

**Prenzlau**

Steinstraße 1  
17291 Prenzlau  
Telefon 03984/85 73-0  
Telefax 03984/85 73-10



**DOMUS Consult**  
Wirtschaftsberatungsgesellschaft mbH

**Potsdam**

Schornsteinfegergasse 13  
14482 Potsdam-Babelsberg  
Telefon 0331/7 43 30-0  
Telefax 0331/7 43 30-15  
team@DomusConsult.de  
www.DomusConsult.de

**Berlin**

Lentzeallee 107  
14195 Berlin  
Telefon 030/8 97 81-0  
Telefax 030/8 97 81-192

**Dresden**

Antonstraße 37  
01097 Dresden  
Telefon 0351/64 65 020  
Telefax 0351/64 65 023

Die Unternehmen der DOMUS Gruppe beraten seit über 20 Jahren erfolgreich Unternehmen der verschiedensten Branchen. Wir bieten Ihnen ein breites Spektrum an maßgeschneiderten Prüfungs- und Beratungsleistungen, die durch unsere Experten unterschiedlichster Fachrichtungen kontinuierlich weiterentwickelt werden.

Die DOMUS Gruppe ist in Deutschland mit 15 Büros in 12 Städten mit Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Rechtsanwälten und Unternehmensberatern und insgesamt über 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vertreten, so dass Sie auch in Ihrer Nähe stets einen kompetenten Ansprechpartner finden.

Die DOMUS Revision AG ist Mitglied von Russell Bedford International, einem Netzwerk von unabhängigen Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaften mit mehr als 200 Büros in über 70 Ländern, deren Mitarbeiter uns und unseren Mandanten mit landes- und branchenspezifischem Know-how zur Verfügung stehen.

